

Rezension auf [www.buecheraendernleben.wordpress.com](http://www.buecheraendernleben.wordpress.com)

## **Karel Szesny: „Das Sternenglöckchen“**

Elisas Vater ist tot. Die Mutter kümmert sich nicht um sie, also lebt das Mädchen bei ihren Großeltern. Eines Tages trifft sie auf den Schiffsglockenverkäufer Karel Szesny.

Er steht am Straßenrand und versucht sein kaputtes Auto wieder fahrtüchtig zu machen. Schlechte Laune hat er, weil der nächste Termin bereits drückt. Und dann kommt da auch noch Elisa. Unbeschwert und neugierig stellt sie Fragen und erzählt von sich.

Glücklicherweise sind für Elisa die Angewohnheiten der Erwachsenen noch weit entfernt. Sie spricht aus, was sie denkt, hat Phantasie und eine große Portion gesunder Neugierde. Damit ausgerüstet meistert sie Klippen und entführt den Leser in ungeahnte Welten und Geschichten. Elisa geht auf fernen Planeten spazieren, lernt den alten Schnitzer kennen, hat einen Fuchs zum Freund, erreicht aber auch, dass Karel seinen kleinen Sohn wieder besucht. Der lebt mit seiner Mutter getrennt vom Vater.

Sechzig Geschichten weiß Karel Szesny zu erzählen. Er entführt seine Leser zusammen mit Elisa in eine völlig fremde Welt, in der vieles plötzlich so einfach erscheint. Wir erwachsenen Leser sollten diese Geschichten in unser Herz hineinlassen und uns daran erinnern, das wir selbst einmal Kinder gewesen sind. Vielleicht werden wir dann so mutig wie Elisa. Das Sternenglöckchen, das es zu diesem Buch dazu gibt, sollten wir jeden Tag einmal klingeln lassen, damit wir uns daran erinnern.

Wer sich beim Betrachten des Covers an den Kleinen Prinzen erinnert fühlt und diesen mag, wird dieses Buch genießen.

Vorsicht vor diesem Buch, wer es ernst nimmt, kann damit sein Leben zum Guten verändern!

Christian Döring

25.04.2014

[www.buecheraendernleben.wordpress.com](http://www.buecheraendernleben.wordpress.com)